

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MAYER, H., AKSOY, H.:

**Wälder der Türkei**

84 Abbildungen, 8 Tabellen, 290 Seiten  
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York,  
1986, DM 58, –

Kernstück des Buches ist die geographisch standörtliche Gliederung und Typisierung der Wälder der gesamten Türkei. Zu diesem Zweck wurden auf vielen Studienreisen und Studienaufenthalten zwischen 1955 und 1985 unzählige Beschreibungen typischer Bestandesstrukturen angefertigt, von denen jetzt viele veröffentlicht werden.

Diese Bestandesbeschreibungen enthalten Lage- und Standortsbeschreibung (Meereshöhe, Orographie, klimatische Charakterisierung usw.), Baumhöhen, Durchmesser, Wüchsigkeit, petrographisch-mineralogische Umschreibung des Untergrundes, Bestandesgeschichte sowie Artenzusammensetzung der Baum-, der Strauch- und meist auch der hauptsächlichsten Arten der Krautschicht. Augenfälliges Merkmal der Bestandesbeschreibungen stellt das gezeichnete Bestandesprofil, ein Aufriss von 50 m Länge, dar, das besser als viele Worte Bestandesstruktur und -textur vermittelt.

So gewinnt man sehr schnell einen Eindruck von der Variationsbreite der Bestandesstrukturen von autochthonen *Abies bornmülleriana*-Wäldern unter sommerfeuchtem euxinischem und subeuxinischem Klima im Westen des Pontischen Gebirges oder vom osteuxinischen *Abies nordmanniana*-Wald («pontus euxinus» hiess in der Antike das Schwarze Meer).

Die Türkei hat waldkundlich jedoch viel mehr zu bieten, und zwar von mitteleuropäisch anmutenden Laubmischwäldern verschiedenster Zusammensetzung über mannigfaltige anatolische Steppenwälder zu mediterranen Wäldern fast unerschöpflichen strukturellen und floristischen Reichtums.

Was an waldbaulichen Grundlagen, an Naturgegebenheiten und kulturellen Einflüssen für die Ausbildung und Verbreitung der verschiedenen Waldformen von Bedeutung ist, wird aus einer eindrucklichen Zahl von Quellen

in einer hervorragenden Einführung zusammengefasst. Man liest von einer überdurchschnittlich endemitenreichen Flora mit insgesamt rund 9000 Pflanzenarten in 850 Gattungen. Von den wichtigsten der über 300 Baum- und Gebüscharten werden Eigenschaften und Verbreitung wiedergegeben. Die physisch-geographischen, die geologischen und bodenkundlichen Voraussetzungen werden in Grundzügen vermittelt. Eingehende Angaben findet man über die klimatische Situation und über den anthropogenen Einfluss auf Wald und Entwaldung. Schliesslich fehlt auch eine Rekonstruktion der natürlichen Bewaldung nicht.

Das Buch ist nicht nur wald- oder vegetationskundlichen Türkeireisenden als Einführung zu empfehlen. Der Schweizer Forstmann kann aus Quervergleichen des Verhaltens von Baumarten viel profitieren. Denn es gibt dort einige Baumarten, die auch in der Schweiz heimisch oder eingeführt sind.

Schade ist, dass das Buch in Schreibmaschinenschrift gedruckt wurde. Ein Satz in einer üblichen Druckschrift hätte eine übersichtlichere Gestaltung des Textes erlaubt. Sind Setzerstunden heute tatsächlich unbezahlbar?

N. Kuhn